

# Verkehrsberuhigung Riemke

Eine Gruppe von Bewohner:innen in Bochum-Riemke setzt sich für eine Verkehrsberuhigung in dem Bereich östlich vom Riemker Markt ein.

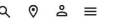
Dieser Stadtteil ist betroffen von einem Abkürzungsverkehr, der die Ampeln auf der Herner Straße auf dem Weg zur A43 umgehen will.

Erste Maßnahmen der Stadt, den Durchgangsverkehr durch Poller zu erschweren, führten aber dazu, dass der Abkürzungsverkehr jetzt die Windthorststraße nutzt. Die Windthorststraße hat keine Fußwege, die Fußgänger:innen müssen die Straße nutzen. Die Straße ist vollkommen ungeeignet für diese Art von Verkehr.

Die Anwohner haben mit einem Bürgerantrag nach §24 Gemeindeordnung versucht, eine Verbesserung zu erreichen. Der Antrag wurde aber von der Bezirksvertretung mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU abgelehnt.



WAZ



WAZ Abo Newsletter Meine Stadt & NRW Politik Sport S04 BVB VfL Lokalsport Panorama Wirtschaft Freizeit

Home Lokales Bochum „Zu viele Raser“: Bochumer wollen wieder Ruhe im Viertel

VERKEHRSPROBLEM

## „Zu viele Raser“: Bochumer wollen wieder Ruhe im Viertel

26.05.2024, 08:04 Uhr · Lesezeit: 7 Minuten

Von Gernot Noelle  
Redakteur Lokal



Mit einer Protestaktion machen diese Bochumer ihren Standpunkt klar: In ihren Wohnstraßen soll nur noch Schritttempo gefahren werden dürfen.  
© FUNKE Foto Services | Jonas Richter

### Auszug Bürgerantrag:

Da die Fußgänger aufgrund des fehlenden Gehweges auf der Straße gehen, muss eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt werden um die Gefährdung von Kindern, Fußgängern und Radfahrern auf ein Minimum zu reduzieren. Die im Moment erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h muss auf Schrittgeschwindigkeit herabgesetzt werden. Damit eine Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer in unseren Straßen sichergestellt ist, brauchen wir einen verkehrsberuhigten Bereich.

Des Weiteren sollten baulich Maßnahmen wie Pflanzscheiben, Beton-Pflanzkübel, Freiburger Kegel und/oder klar definierte Parkplätze eingezeichnet werden, damit das Befahren der Schrammborde erlaubt ist. Durch die verkehrsberuhigenden Maßnahmen wird der Eindruck erweckt, dass hier die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Rolle spielt.

Im September 2024 hat die Stadtverwaltung eine Vorlage erstellt. Mit dem Vorschlag soll das Problem des Durchgangsverkehrs gelöst werden.

Interessant ist, dass die Verwaltung hier den Begriff Superblock ins Spiel bringt

#### Auszug aus der Beschlussvorlage der Verwaltung 20242435 :

Auch wenn die beiden Abpollerungen grundsätzlich positiv bewertet wurden und der Verkehr im Wohngebiet insgesamt deutlich zurückgegangen ist, gab es Verkehrsverlagerungen in Straßen, in denen auf Grund fehlender Gehwege viele Fußgängerinnen und Fußgänger auf der Straße laufen. Dies betrifft v.a. die Windthorststraße, die viele zu Fuß Gehende als Verbindung zum Riemker Markt bzw. zur dort befindlichen Haltestelle der U35 nutzen. Um diesen Mangel zu beheben, schlägt die Verwaltung nun eine weitergehende Maßnahme vor, die grundsätzlich das gleiche Ziel hat und auch erfüllen würde: Unterbindung des Abkürzungsverkehrs von der Herner Straße. Allerdings würden nun die Anwohnenden direkter auf die Hauptverkehrsstraßen im Umfeld (Herner Straße, Cruismannstraße, Tippelsberger Straße) geleitet, während sich die Verkehrsströme innerhalb des Wohngebietes im Gegensatz zu 2022 kaum verändern. Das heißt, es gäbe für die Anwohnenden im Vergleich zum Zustand 2022 keine Mehrbelastungen, aber teilweise deutliche Reduzierungen, die in der Evaluation bereits bestätigt wurden. Jedoch müssen dafür bauliche Änderungen erfolgen, die derzeit mit circa. 110.000 Euro (brutto) veranschlagt werden.

Dabei wird auf das sog. **Konzept der Superblocks**, auch Quartierblocks oder Kiezblocks genannt, zurückgegriffen. Grundprinzip eines Superblocks ist es, den gebietsfremden Verkehr mittels Diagonalsperren im Wohngebiet zu unterbinden und den Verkehr der Anwohnenden auf kurzem Weg zu den Hauptverkehrsstraßen zu leiten.

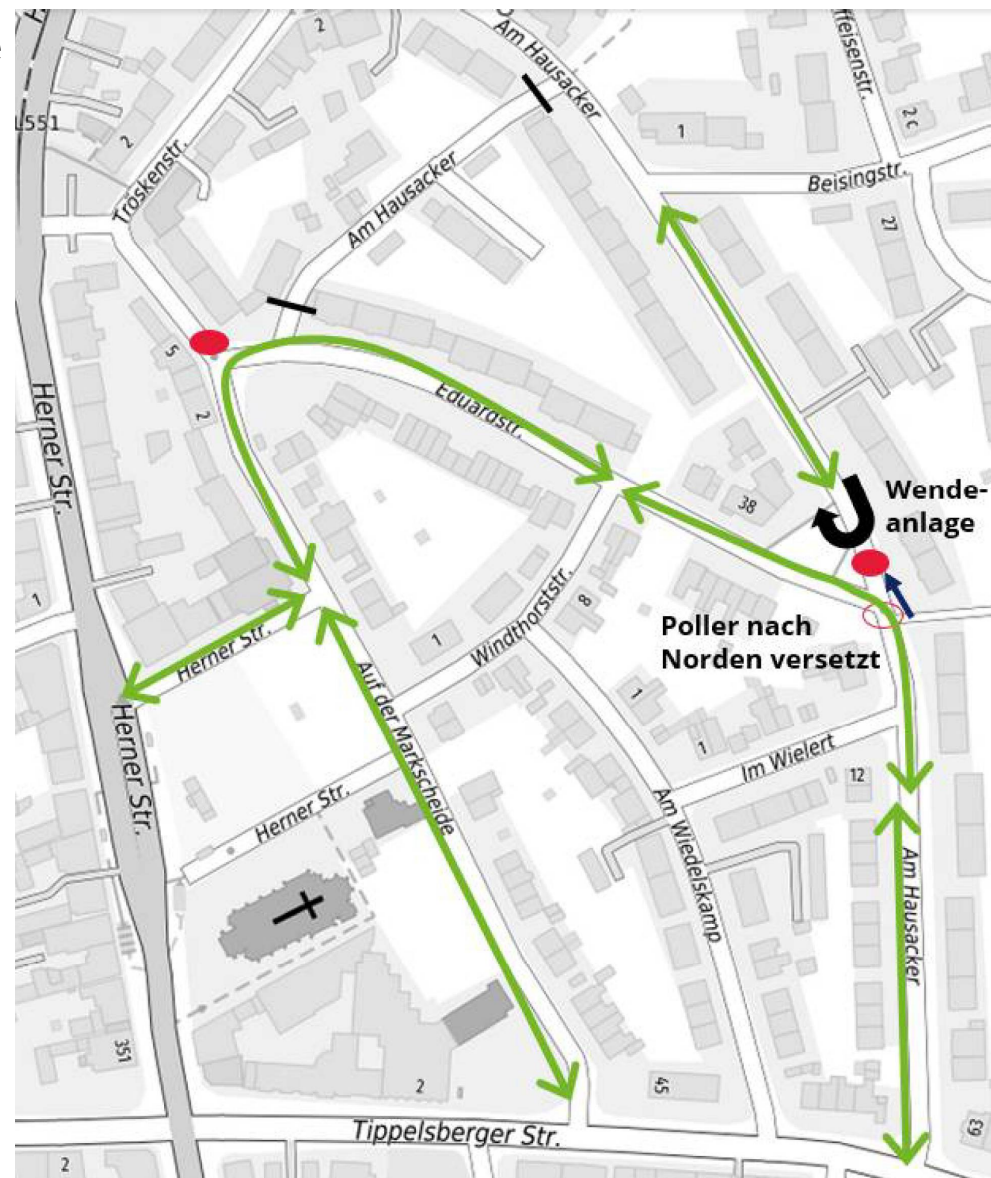


Abb. 2 Konkrete Darstellung Superblock Riemke

Leider setzt die Bezirksvertretung mit ihrer schwarz-grünen Mehrheit und mit Unterstützung der CDU hier auf eine Verzögerungstaktik und hat die Beschlussvorlage immer wieder verschoben und möchte jetzt erst einmal im Mai eine Verkehrszählung machen.